

## **Erfahrungsbericht PU Javeriana 2022**

Ich habe im Rahmen eines Direktaustausches zwischen **Januar und Juni 2022 an der Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá** studiert und werde auch noch ein weiteres Semester hier studieren.

### **Bogotá**

Wer bei Kolumbien nur an tropisches Wetter oder Strände denkt, der wird in Bogotá definitiv nicht glücklich. Bogotá ist eine der kältesten Städte Kolumbiens und die Temperaturen steigen meistens nicht über 18 Grad. Dazu ist das Wetter oft regnerisch und die Sonne kommt ziemlich selten raus. Das sollte euch aber nicht abschrecken. Die Stadt hat einiges zu bieten, vor Allem wenn es um kulturelle Angebote geht. Es gibt auch einige schöne Orte wie La Candelaria oder der Parque Símon Bolívar wo ihr in eurer Freizeit einen tollen Tag verbringen könnt. Die Zona T kann ich euch auch sehr empfehlen, dort kann man sehr gut shoppen, essen und auch tanzen gehen.

### **Unterkunft**

In Bogotá kann man schnell und leicht eine Unterkunft finden. Man kann auch ruhig hier vor Ort nach einem Zimmer oder einer Wohnung suchen und meistens findet man schnell eine Bleibe. Die Preise sind ganz unterschiedlich, aber im Durchschnitt kann ein Zimmer ca. 200 Euro kosten, eine kleine 1-Zimmer-Wohnung ungefähr 300 Euro. Die Häuser werden hier nicht beheizt und da die Wände meistens sehr dünn sind, kann es auch öfter kalt werden. Empfehlenswert sind dann längere Klamotten und mehrere Decken zum Schlafen. In den Häusern gibt es warmes Duschwasser.

### **Sicherheit**

Wie in jeder Großstadt muss man sehr wachsam sein und am besten nicht mit einer teuren Uhr und dem Handy in der Hand durch die Straßen laufen. Es ist empfehlenswert, im Dunkeln nicht alleine unterwegs zu sein und wenn man spät nach Hause kommt, dann nur mit Uber / inDriver / Cabify. Taxis von der Straße sollte man lieber nicht nehmen, die Apps sind viel sicherer und man kann damit auch seinen Standort mit Freunden oder Familie teilen. Man wird oft auf der Straße nach Kleingeld gefragt oder auch einfach so angesprochen. Empfehlenswert ist es immer ein paar Münzen z.B. in der Jackentasche zu tragen, damit man dann nicht das ganze Portemonnaie rausholen muss.

### **Essen**

In Bogotá findet ihr unzählige Restaurants für jeden Geschmack. In der Nähe von der Uni gibt es ganz viele Mittagsangebote, wo ihr für 3-4 Euro ein komplettes Mittagessen mit Getränk bekommt. Meistens hat man mehrere kolumbianische Gerichte zur Auswahl. Eine vegetarische Option gibt es jedoch selten. Falls ihr etwas ausgefallenes essen wollt, so werdet ihr wahrscheinlich in der Nähe von der Calle 85 fündig.

### **Reisen**

Ihr könnt in Kolumbien sehr einfach und günstig reisen. Ich empfehle euch euren Stundenplan so zu planen, dass ihr immer freitags oder montags frei habt, damit ihr die Option habt mal am Wochenende zu verreisen und ein bisschen mehr Zeit habt. Aus Bogotá aus kann man wunderbare Ausflüge machen z.B. nach Villa de Leyva.

In Kolumbien kann man entweder mit Bus oder Flugzeug reisen. Bei den Busreisen muss man wissen, dass man oft viel mehr Zeit braucht, um von A nach B zu kommen, als in Deutschland. Für eine Strecke von 100km braucht man meistens mehrere Stunden. Oft sind die Straßen nicht im besten Zustand, sehr kurvig und hoch in den Bergen gelegen. Natürlich kommt es sehr drauf an in welcher Region ihr unterwegs seid.

Eine andere Option kann auch Auto mieten sein. Ich habe es öfter gemacht (bei Localiza) und es war jedes Mal eine coole Erfahrung. Es ist sicherlich nicht für jeden was, da die Fahrkultur hier sehr anders ist und man auf den Straßen sehr wachsam sein muss. Es ist definitiv chaotischer als auf den deutschen Straßen, aber es macht sehr viel Spaß mit Freunden einen Ausflug zu machen, dabei die Lieblingslieder anhören und zeitlich unabhängig zu sein.

Meine persönlichen Highlights waren: San Andrés, Parque Tayrona, La Guajira und Cartagena.

## **Uni**

Die Javeriana ist eine der besten Universitäten Kolumbiens und ich würde sie euch auch vom ganzen Herzen empfehlen. Nach wenigen Wochen ist sie mein zweites Zuhause geworden und ich habe mich dort vom ersten Tag an sehr wohl und willkommen gefühlt. Auf dem Campus gibt es mehrere Restaurants und Cafés in den ihr entspannt einen Kaffee trinken oder etwas essen könnt. Es gibt eine wunderschöne, mehrstöckige und sehr moderne Bibliothek in der ihr nicht nur lernen sondern auch ein Mittagschlaf machen könnt. Playstation spielen oder Filme schauen könnt ihr auch jederzeit falls ihr eine Pause vom lernen machen wollt. Alle Mitarbeiter, die ihr auf dem Campus findet, sind sehr nett und hilfsbereit. Egal was ihr braucht, könnt ihr auf sie zukommen und es wird einem immer geholfen. Solltet ihr irgendwelche Fragen oder Sorgen haben ist die Estefania, die für euch zuständig sein wird, immer für euch da. Sie ist eine wunderbare Person, die immer nach der besten Lösung für alle Konflikte sucht. Die kolumbianischen Studenten sind erfahrungsgemäß auch sehr hilfsbereit und offen.

In den Kursen herrscht meistens eine sehr entspannte Atmosphäre. Man duzt sich mit den Dozierenden und wenn man den Seminarraum betritt, fragt man sich auch gegenseitig, wie es einem geht. Es können meistens jederzeit Fragen gestellt werden und oft wird man auch etwas gefragt, was mit dem aktuellen Seminarthema zu tun hat. Es gibt oft Lektüren und Hausaufgaben, auch kleine Tests, die das Wissen von der letzten Stunde abfragen (das ist aber von Kurs zu Kurs unterschiedlich). Während des Semesters gibt es die sogenannten Parciales. Das heißt, dass in den meisten Kursen 3x innerhalb eines Semesters, sprich jede paar Wochen eine Prüfung durchgeführt wird. Meiner Meinung nach ist dieses System sehr effizient und hat mir total gut gefallen. Man bleibt automatisch am Ball und lernt systematischer. Die Prüfungen haben dafür einen kleineren Umfang, da sie nur ein begrenztes Wissen erfordern. Oft wird vor der Prüfung genau besprochen, was die Schwerpunkte sind. Die Prüfungsformen sind auch sehr unterschiedlich. Es kann ein Essay, ein Video, eine Präsentation oder eine schriftliche Prüfung sein. Die Dozierenden sind da manchmal sehr kreativ und so wird es einem auch nie langweilig. Auch in den Seminaren werden oft kreative Methoden eingesetzt z.B Wer wird Millionär spielen, wobei die Fragen auf das aktuelle Thema abgestimmt werden. Ich habe an der Javeriana Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Spanische Philologie studiert und konnte in den beiden Fächern viel neues Wissen und Kenntnisse erwerben. Da es mir so gut gefallen hat, habe ich mich direkt für ein weiteres Semester an der Javeriana entschieden.

Euer Spanischniveau sollte meiner Meinung nach mindestens B2 sein, da man sonst wahrscheinlich nicht so gut mitkommen wird. Im Kurs wird aktive Teilnahme erwartet und diese auch oft bewertet. Versteht ihr nicht viel, könnt ihr dann natürlich auch nicht viel sagen, was sich auf die Note negativ auswirken könnte.